

ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 5 - Februar 1971

Elsener Heimat- und Verkehrsverein gegründet!

In der 2. Ausgabe der Elsener Nachrichten wurde in einem Artikel „In eigener Sache“ auf die Notwendigkeit eines Heimat- oder Verkehrsvereins in Elsen hingewiesen. Nach vielen vorbereitenden Gesprächen ist es nun zu der Gründung eines Heimat- und Verkehrsvereins gekommen. Es ist ein eingetragener Verein, der vorläufige Vorstand mit unserem stellvertretenden Bürgermeister B. Gockel an der Spitze ist gewählt worden, die Zahl der Mitglieder ist schon sehr beträchtlich. In den nächsten Wochen wird der Verein in einer öffentlichen Versammlung sich den Elsener Bürgern vorstellen und für eine rege Mitarbeit werben. Ich glaube, kein Bürger, dem die weitere Entwicklung unserer Gemeinde ein echtes Anliegen ist, kann sich hier ausschließen. Was will der neue Heimat- und Verkehrsverein?

Wird er mehr als Heimatverein gesehen, so hat er die wichtige Aufgabe, heimatliches Brauchtum zu pflegen. Nun haben wir schon Vereine, die sich dieses zur Aufgabe gesetzt haben, z. B. die Schützenvereine und der Heimatverein Nesthausen. Es gibt aber viele Bereiche der Heimatpflege, für die diese Vereine nicht zuständig sind und die sie auch überfordern würden. Der neue Heimatverein könnte mithelfen bei der Einrichtung eines Elsener Heimatarchivs, bei der Aufstellung einer Ortschronik und bei vielen anderen Aufgaben der Heimatpflege. Vor allem müßte er ein waches Auge haben für alle Schönheiten unserer Heimat, damit sie weiter erhalten bleiben.

Doch der neue Verein will als Verkehrsverein besonders für unsere Gemeinde werben und dazu beitragen, daß sich jeder Bürger in unserer Gemeinde wohl fühlt. Hier setzt seine eigentliche Aufgabe ein, und jeder weiß, was ein rühriger Verkehrsverein in Paderborn oder in Schloß Neuhaus geschaffen hat. Werbung ist nicht nur Sache der Geschäftsleute, wir alle sind daran interessiert, daß Elsen schöner wird, daß es Möglichkeiten der Erholung bietet und zu einer wirklich modernen Wohngemeinde wird. Hier sind alle angesprochen, denen so manches in unserer Gemeinde nicht gefällt und die nicht wissen, wo sie ihre Kritik und, so hoffe ich, ihre Bereitschaft zur Mitarbeit anbringen können. Der Gemeinderat wird sich freuen, wenn er vom neuen Heimat- und Verkehrsverein recht viele Anregungen und Vorschläge bekommt. Das Sprachrohr des neuen Vereins sind die „Elsener Nachrichten“. Bisher wurde unser Heimatblatt vom Kulturausschuß getragen, jetzt bekommt es durch den Heimat- und Verkehrsverein eine selbständige und breitere Grundlage. Wünschen wir also dem neuen Verein einen guten Start und hoffen, daß sein Anliegen von allen Elsener Bürgern gut aufgenommen wird.

F. Bothe



es tut sich was am Mühlenteich

Wichtige Terminsache!

*Aktion gesundes Blumenfenster im
Blumenhof am Mühlenteich*

Am Freitag, dem 12. Februar und Sonnabend, dem 13. Februar (bis 14 Uhr) starten wir eine Beratungsaktion für Ihre Topfpflanzen. Wir topfen Ihre Pflanzen um und beraten Sie bei Schädlings- und Krankheitsbefall.

Sorgenkinder bitte mitbringen.

**Klaus Brotte - Exoten - Gartenbau
4791 Elsen, Hermann-Löns-Str. 3, Telefon 05254/5085**

Die siedlungsgeschichtliche Entwicklung Elsens

Fassen wir zusammen: Im Kreisgebiet liegt Elsen im Übergangsbereich vom Ober- zum Unterland. Das Oberland ist geprägt durch die Paderborner Hochfläche, das Unterland durch die Westfälische Tieflandsbucht. Diese Einteilung ist für die siedlungsgeschichtliche Betrachtung deswegen von besonderer Bedeutung, weil die beiden Räume sich unterschiedlich verhalten haben und verhalten.

Im folgenden habe ich die Ergebnisse meines Onkels **Dr. Wilhelm Segin** über das Thema „Siedlungsgeschichtliche Entwicklung des Kreises Paderborn“, die in dem Buch **„Heimatchronik des Kreises Paderborn“** veröffentlicht worden sind, für unseren Ort Elsen zusammengestellt. Daß er mir das erlaubt hat, dafür sei ihm an dieser Stelle gedankt.

Vor dem hohen Mittelalter haben wir es im wesentlichen mit einer bäuerlichen Bevölkerung zu tun. Große Haufendörfer, sowie Städte im heutigen Sinne gab es im Paderborner Raum noch nicht. Wer leben wollte, mußte „Boden unter den Füßen haben“, also Bauer sein. Es gab damals noch keinen Bauernstand, sondern jeder war Bauer. Das Siedlungssystem jener Zeit, das wahrscheinlich schon sehr lange Geltung hatte, war diesem Sachverhalt angepaßt. Für die Wahl und Beibehaltung des Siedlungsplatzes waren also bäuerliche Belange besonders wichtig: Wasser für Menschen und Haustiere, Land für Wiesen und Äcker, sowie möglichst naher Wald mit fruchtenden Bäumen (Eicheln, Buchnüsse) für die Tiermast und Holz für den Hausbau, Einrichtungsgegenstände und Arbeitsgerät. Die Bedeutung des nahen Waldes für die Tiermast geht noch aus unserer Ortschronik hervor. Ausdrücklich hieß es im Jahre 1824: „Es war ein gutes Eicheljahr“, im Jahre 1831: „In diesem Herbst war eine gute Eichelernte. Gegen 40 Schweine wurden auf dem Elser Holze fett. In vielen Jahren war keine Mast gewesen.“

Sämtliche Wünsche waren natürlich nicht immer und überall gleich gut erfüllbar. Man darf annehmen, daß die für die damaligen Verhältnisse besten Plätze zuerst besiedelt worden sind und daß bei notwendig werdendem Ausbau auch weniger gute Örtlich-

keiten genügen mußten. Im Elsener Raum waren die Voraussetzungen für eine frühe Besiedlung — Wald, Wiese, Ackerland, Wasser — im großen und ganzen durch die geologischen und klimatischen Verhältnisse gut gegeben.

Daß diese frühen Siedlungen recht klein gewesen sein müssen, ergibt sich schon aus ihrer großen Zahl. Man kann das aber auch aus der ganzen Art der Anlage schließen. Der Bauer hatte nur etwas von der Gunst seiner Lage, wenn um den Hof herum genügend Raum war. Der braucht nicht allzu groß gewesen sein; jeder Hofbesitzer hatte nur für sich und die Seinen, für Menschen und Vieh Nahrung und Futter zu gewinnen; jeder war im wirklichen Sinne des Wortes Selbstversorger: jeder ernährte sich selbst, jeder baute sein Haus und verfertigte sich seine Kleidung. Das schloß nicht aus, daß der eine im Falle der Not (z. B. örtliche Mißernte) dem anderen aushalf. — Wenn die Höfe in dieser Zeit auch Raum beanspruchten, so braucht man sich die Siedlungen doch nicht als Einzelhöfe vorzustellen. Es ist anzunehmen, daß die meisten von ihnen drei oder fünf oder gar noch mehr etwas Abstand haltende Höfe umfaßten. Häufig sind das Sippensiedlungen gewesen.

Die fest mit der Scholle verwurzelten Menschen hatten ein kleinräumiges Heimatgefühl. Das soll heißen: Während Nomaden ein großes, manchmal sogar riesiges Gebiet als einen ihn vertrauten Raum durchwandern und so ein großräumiges Heimatgefühl entwickeln, fühlt sich diese sesshafte Bevölkerung dem angestammten Siedlungsplatz verbunden und überblickt im allgemeinen nur ein verhältnismäßig eng begrenztes Stück der Umgebung.

Zusammenfassend kann man sagen:

Zur damaligen Zeit war fast jeder Bauer. Bäuerliche Belange waren für den Siedlungsplatz bestimmend. Hofgebäude, Weide und Acker bildeten möglichst eine geschlossene Einheit. Das ganze Siedlungsbild war recht aufgelockert.

(wird fortgesetzt)

J. Segin

Eine interessante Feststellung in der Landwirtschaft

Die Agrarsoziale Gesellschaft e. V., Göttingen, hat im Jahre 1966 eine Statistik über die Entwicklung des Pferdestandes und Schlepperbesatzes für den Kreis Paderborn veröffentlicht. Für Elsen sieht das so aus:

Jahr	1950	1960	1966
Pferde	253	78	30
Schlepper	10	109	122



HUBERT VIERTEL

Uhren - Schmuck
Bestecke
Geschenkartikel

4791 Elsen
Von-Ketteler Str. 21
Telefon 05254/5066



Bereits im Monat November 1970 erschien die erste Gedenkmünze von Elsen. Sie wurde von Herrn Uhrmachermeister Hubert Viertel, v. Ketteler Str. 21, entworfen und in Auftrag gegeben. Diese Münze hat einen Feingehalt von 925/000 Sterlingsilber, einen Durchmesser von 38,2 mm (wie 5-Mark-Kaiserreich) und ein Gewicht von ca. 25 Gramm.

Auf der Vorderseite ist der Elsener Löwe mit dem Giebeldach, auf der Rückseite die kath. Kirche als Wahrzeichen geprägt.

Die Münzen wurden in einer einmaligen Auflage von 1000 Stück geprägt und sind bei der Spar- und Darlehnskasse und der Firma Viertel erhältlich.

Auf Wunsch wird diese Münze ebenfalls in Gold geprägt.

„Unsere Preise stets Leistungsbeweise“

ALISO

Supermarkt

Elsen, Wewerstraße · Am alten Kriegerdenkmal

Was unsere Leser meinen:

Bessere Zielrichtung bei Verkehrshinweisen

Besonders zu dieser Jahreszeit sollte das Ziel konzentrierter verkehrlicher Betrachtungen jener Kreis von Menschen sein, der bei Unfällen am härtesten betroffen wird: Fußgänger und Radfahrer. Diese Aufgabe halte ich aus den u. a. Gründen für wichtiger, statt Kraftfahrer (wenn auch sehr nützlich) auf rutschfeste Reifen hinzuweisen.

Aufgrund der Tatsache, daß dem Kraftfahrer die Fahrbahnglätte bewußt ist und er die Gefahren des Winters im allgemeinen kennt, fährt er auch ohnehin schon vorsichtiger. Jetzt weiß er auch von selbst, daß es daneben ebenso auf eine gute Bereifung ankommt, und er rüstet schon aus eigenem Sicherheitsbedürfnis sein Fahrzeug mit entsprechenden Reifen aus. Dies beweist die

Rücksprache mit dem Geschäftsführer der Karstadt AG, Bielefeld: der diesjährige Schneefall kurz vor Weihnachten verursachte geradezu einen „run“ auf die Reifenabteilung dieses Kaufhauses, der gewissermaßen als zweites Weihnachtsgeschäft zu bezeichnen ist. Der Ansatz dazu ist sicherlich nicht in den Zeitungshinweisen für gute Bereifung zu finden. —

Die Fahrbahnglätte verursacht zumeist nur Auffahrunfälle oder ein Abrutschen von der Fahrbahn — die Folge sind oft nur bagatelartige Sachschäden. Fußgänger und Radfahrer jedoch zahlen fast ausnahmslos mit schweren Verletzungen oder mit dem Leben. Dies zu verhindern — darum geht es!

Norbert Craesmeyer, Wewerstr. 17/19

Die Redaktion will die Aufgabe der Verkehrssicherheit und Verkehrsaufklärung in den funktionellen Rahmen dieses Blattes einbeziehen!

Wir freuen uns, daß in der letzten Ausgabe **unser** Hinweis „An alle Kraftfahrer“ dazu geführt hat, daß wir von Verkehrsfachleuten Beiträge erhalten haben, die gezielt zur Verkehrsaufklärung und Verkehrssicherheit beitragen sollen (siehe S. 16). Wir bitten unsere Leser, diese Hinweise und Ratschläge zu beachten.

Die Redaktion

Ehemalige Elsener schreiben an die „Elsener Nachrichten“

„Für die Zusendung der Elsener Nachrichten danke ich Ihnen ganz herzlich. Sie haben mir wirklich damit viel Freude bereitet.“

Husen, im Dezember — M. Sch.

„Wir als geborene Elseraner fühlen uns noch sehr mit unserem Heimatdorf Elsen verbunden... Wir freuen uns sehr über die Zeitung und sagen für die Sendung der Nachrichten aus Elsen unseren herzlichsten Dank. Derjenige kann es nur ermesen, was es für einen Wert hat, Nachrichten von Elsen zu hören, der als Elser Bürger abgewandert ist. Wir finden die Zeitung mit ihrem reichen Inhalt einfach herrlich. Beim Lesen der Nachrichten fühlt man sich wirklich wieder in der alten Heimat... Wir wünschen und hoffen, daß die „Elsener Nachrichten“ den Bürgern in Elsen und ganz besonders den Abgewanderten alten Bürgern einen Schatz bedeutet.“

Ochtrup, im August — M. u. J. P.

„Für die Übermittlung der „Elsener Nachrichten“ möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken. Dies insbesondere, weil ich der Meinung bin, daß der Kulturausschuß der Gemeinde Elsen mit deren Herausgabe eine sehr gute Informationsquelle für alle Elsener, besonders aber für die auswärts wohnenden heimatverbundenen Elsener geschaffen hat.“

Bielefeld, im August — F. D.

„Viel Freude bereiteten uns die bisher erschienenen Folgen der Elsener Nachrichten, deren Inhalt wir mit Interesse verfolgen. Diese Blatt schließt eine Lücke, denn auf diese Weise bleiben wir mit unserer Heimat verbunden. Wir sind sehr glücklich darüber.“

Wuppertal, im Dezember — A. K., A. u. C. M.

„Ich muß sagen, wir beide Elser sind ganz begeistert und eifrige Leser und warten förmlich auf das nächste Blatt . . . Man fühlt sich beim Lesen richtig mit der Heimat verbunden.“

Ochtrup, im November — J. P.

„Gleichzeitig mit einem Gruß möchte ich mich recht herzlich für die „Elsener Nachrichten“ bedanken.“

Essen, im November — F. J.

„Für die Zusendung der „Elsener Nachrichten“ vielen herzlichen Dank! Für Ihre Zeilen vielen Dank! Sie kamen — und das bedeutet für mich recht viel — aus meiner alten Heimat.“

Wiesbaden, im August — H. D.

Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle für alle Zuschriften!

Noch mehr ehemalige Elsener sollen die Elsener Nachrichten erhalten. Daher rufen wir noch einmal alle auf, uns Adressen ehemaliger Elsener mitzuteilen, damit wir den Versand übernehmen können.

Die Redaktion

Werden Sie Mitglied des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen



Warum Biosthetik- Dauerwelle?

Bitte nehmen Sie es ganz wörtlich, wenn wir sagen: sie ist äußerst haar- und hautschonend, und sie erhält dem Haar beim Wellen die natureigene Spannkraft. Wird nämlich dabei das Haar in seiner Substanz zu stark gelöst, so bleibt Ihnen nur noch die Form ohne Leben und Bestand.

Wir beginnen mit einer speziellen, wirkungssteigernden Vorbehandlung durch Aufsprühen. Entsprechend dem Befund stimmen wir die Wellflüssigkeit und auch die Fixierung durch Zugabe ätherischer Öle — das Geheimnis der Erfolge — auf Ihr Haar ab; d. h. wir geben fehlende Substanzen tropfenweise zu.

Fazit: Ihre Biosthetik-Dauerwelle ist überraschend haltbar, unempfindlicher gegen Feuchtigkeit, sie hat natürlichen Glanz und etwas vom Charme der gepflegten Frau und kostet — mit Schneiden und Wasserwelle — 29,50 DM.

Biosthetik-Friseur *Parfümerie Schumacher* **4791 Elsen**

v. Ketteler-Str. 43 - Tel. (0 52 54) 51 60

Bei Voranmeldung KEINE Wartezeiten

Wußten Sie schon . . .

- ... daß am 25. Februar in Deutschland eine Sonnenfinsternis (teilweise) sichtbar ist? In Elsen beginnt die Finsternis um 9.46 MEZ, erreicht ihre größte Ausdehnung um 10.49 MEZ und endet um 11.53 MEZ. Der größte Bedeckungsgrad der Sonne beträgt dabei 50 % der Sonnenscheibe.
- ... daß es im Jahre 1966 (letzte der Redaktion bekannte statistische Übersicht, Quelle: Agrarsoziale Gesellschaft e. V., Bericht über den Landkreis Paderborn) in Elsen 1158 Auspendler und 164 Einpendler gab? (Beruflicher Pendelverkehr = Fahrt vom Wohnort zum Arbeitsplatz). Die Einwohnerzahl war zu dieser Zeit 5410. Von den 1158 Auspendlern hatten 915 (!) ihren Arbeitsplatz in Paderborn, 195 in Schloß Neuhaus, 15 in Sande, 12 in Bad Lippspringe, 6 in Wever, 3 in Delbrück, 4 in Stukenbrock, 3 in Ostenland, 1 in Altenbeken, 1 in Marienloh, 1 in Hövelhof. Von den 164 Einpendlern kamen 93 aus dem Kreise Paderborn, 28 a.d.K. Büren, 15 a.d.K. Detmold, 8 a.d.K. Wiedenbrück.
- ... daß es in der Gemeinde mehr als 100 verschiedene Straßennamen gibt?
- ... daß der noch fehlende Glockenturm der evg. Kirche noch in diesem Jahre gebaut werden soll?
- ... daß folgende Personen als Gemeindebeiräte für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen gewählt worden sind: Alfred Kraak, Kurt Klimpel und Herbert Hüwel?
- ... daß in Elsen ein Kaninchenzuchtverein gegründet worden ist?
- ... daß im Jahre 1970 96 Taufen, 26 Trauungen (das Standesamt meldet 46 Eheschließungen) und 62 Beerdigungen stattfanden?
- ... daß es am 3. Dezember 1970 1 826 Stück Rindvieh, 4 371 Schweine, 11 839 Hühner, 32 Gänse, 194 Enten, 23 Truthühner, 12 Bienenvölker, 36 Pferde, 207 Schafe und 6 Ziegen in Elsen gab?

Werden Sie Mitglied des
Heimat- und Verkehrsvereins
Elsen

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Sicherlich wollen Sie etwas Genaueres über den Heimat- und Verkehrsverein erfahren! Am 6. Januar trafen sich etwa 40 Elsener Bürger zu einer gemeinsamen Aussprache. Ziel war es, den schon seit langem geplanten Heimat- und Verkehrsverein ins Leben zu rufen.

Nachdem Ziele und Aufgaben — Herr Bothe hat sie im Leitartikel umrissen — ausführlich diskutiert waren, kam es zur Gründung des Vereins. Alle Anwesenden erklärten spontan ihre Mitgliedschaft. Dann wurde der Vorstand gewählt. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen: 1. Vorsitzender Herr Bernhard Gockel, 2. Vorsitzender Herr Heinz Mersch, 3. Vorsitzender Herr Willi Prior, 1. Geschäftsführer Herr Robert Schaar, 2. Geschäftsführer Frau Anna Geisler. Am 7. Januar wurde dem Amtsgericht die Satzung mit dem Antrag auf Eintragung

ins Vereinsregister zugeleitet. Bei der Spar- und Darlehnskasse wurde ein Konto mit der Nummer 2070, bei der Kreissparkasse ein Konto mit der Nummer 4.011.243 eröffnet.

Die Aufgaben, die der Heimat- und Verkehrsverein sich gesetzt hat, sind aber nur dann zu bewältigen, wenn möglichst viele Bürger hinter ihm stehen und ihn durch ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger rufen wir deshalb auf, Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein zu werden, und angefügte Beitrittserklärung ausgefüllt an das Gemeindebüro oder an die Redaktion der „Elsener Nachrichten“, Elsen, Postfach 35, oder an Herrn Robert Schaar, Scharmeder Str. 4, zu schicken!

Heimat- und Verkehrsverein

Hier ausschneiden!

Beitrittserklärung

Der (Die) Unterzeichnete erklärt hierdurch seinen (ihren) Beitritt zum

VERKEHRSVEREIN ELSEN e. V.

Er (Sie) verpflichtet sich, die in der Satzung festgesetzten gemeinnützigen Zwecke zu unterstützen und den in der Mitgliederversammlung festgesetzten Beitrag in Höhe von DM 6,— jährlich zu entrichten.

Vollständiger Vor- und Zuname des Mitgliedes:

geb. am:

Beruf:

Wohnort:

Straße:

Elsen, den

(Unterschrift)

Der Blumenhof am Mühlenteich . . sucht eine

„Floristin“

für selbstständigen Aufgabenbereich, sowie eine

Fachkraft der Samenbranche

für baldigen oder späteren Eintritt, zu besten Bedingungen.

Unser Topfpflanzen-Aufzuchtbetrieb stellt ein: Eine

gärtnerische Fachkraft u. eine Hilfskraft
ganz- oder halbtägig.

KLAUS BROTTKE · EXOTEN · GARTENBAU

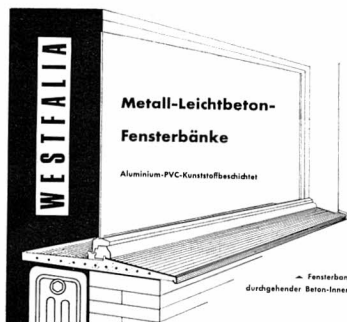
4791 Elsen · Hermann-Löns-Str. 3 · Telefon 05254/5085

Konrad Elbes

4791 Elsen · Scharmeder Stadtweg 75

Ruf Paderborn 2 58 30

Spiel- und Unterhaltungs-Automaten



Ein fertiges Bauteil mit großen Vorzügen:

- Einfach einzubauen, da geringes Gewicht
- Wasserdichter Anschluß, keine Kältebrücke
- Kein verschmutzen der Außenwände
- Fertige Innenbank, keine Nachputzarbeiten
- Passend zur modernen Bauweise
- Vorderkante d. Innenbank mit Metall-Profil eingefäßt
- Zeitsparend - formschön - preisgünstig

Hersteller: WESTFALIA-FEINMETALL · Inh. Heinr. Mersch
4791 Elsen · Kirchstraße 14 · Postfach 35 · Telefon 05254/5196

Aus dem Leben der Vereine

„Aus dem Schützenleben“

Bei der letzten Vorstandssitzung wurde festgelegt, daß die **Schänkeverdingung für das Schützenfest 1971 am 3. Februar** im Gasthof Römerkrug stattfindet.

Die **Generalversammlung** der Bruderschaft ist voraussichtlich am 20. März 1971.

Das **50jährige Jubelfest** feiert die **Bruderschaft am 3. 4. und 5. Juli 1971.**

Aus den vergangenen 50 Jahren des Bestehens der Bruderschaft, bzw. des Bürgerschützenvereins Elsen kann nicht sehr viel berichtet werden, da alle Niederschriften des Vereins aus den Jahren von 1921 bis 1945 beim Einzug der Amerikaner und Engländer vernichtet wurden.

Die noch lebenden Mitbegründer des Bürgerschützenvereins Elsen konnten sich noch auf folgendes aus den Jahren von 1921 bis 1947 entsinnen.

Im Jahre 1921 lud Ehrenoberst Konrad Dirksmeier einige Männer der Gemeinde in den Gasthof Fernhomberg zu einer Besprechung ein. Das Ergebnis dieser Besprechung war, alle Männer der Gemeinde zu einer Versammlung einzuladen. Es erschienen ca. 60 Personen bei Fernhomberg im kleinen Saal. Die Versammlung beschloß, mit der Wahl des Vorstandes den Bürgerschützenverein zu gründen. Oberst: Konrad Dirksmeier, Oberstleutnant: Johannes Markus, Hauptmann: Franz Jakobs, Schriftführer: Johannes Fernhomberg, Kassierer: Franz Happe, Adjutanten: Bernhard Welslau und Heinrich Junk. Ferner wurde beschlossen, das Schützenfest am 3. und 5. September 1921 zu feiern.

Etwa 2 Monate vor dem Schützenfest wurde in Welslau Wiese, an der Alme, der Vogel geschossen. Er war auf der Spitze einer langen blanken Stange angebracht. Die

Würde des Königs errang Oberstleutnant Johannes Markus. Er erkor sich Fräulein Bernhardine Sinne zur Königin.

Am 3. und 5. September feierte die ganze Gemeinde ihr erstes Schützenfest. Ehrenbögen und reicher Girlandenschmuck gaben dem Ort ein festliches Gepräge. Auf dem Grundstück des Wirtes Liborius Fernhomberg (Alme) war ein großes Zelt hergerichtet. Am Sonntag nahm Ehrenoberst Prinz Otto zu Schaumburg-Lippe die Parade ab. Das herrliche Herbstwetter brachte die gute Stimmung. Am 2. Tag war nach der Schützenmesse eine Kinderbelustigung. Kaffee, Kuchen und Erfrischungen gab es in reichlicher Menge.

Die Kleidung der Schützen beim Schützenfest war wie folgt: Vorstand und Hofstaat in Gehrock mit Schärpe und der heutigen Schützenmütze. Schützen: Sonntagsanzug mit der Schützenmütze. Die Damen des Hofstaates trugen alle weiße, lange Kleider mit halblangen Ärmeln und Schärpe. Die Königin trug zusätzlich einen langen weißen Schleier.

Die Mitgliederzahl nahm nach dem 1. Schützenfest mehr und mehr zu, so daß in ganz kurzer Zeit eine 2. Kompanie gebildet werden mußte. Der Hauptmann dieser Kompanie war Franz Timmerberg, (Ikenbergstraße).

Nach der Gründung der 2. Kompanie wurde der Schießstand in der Holzkonstruktion auf dem Schulzenhof in Eigenleistung erstellt. Im Laufe der Jahre wurde das Schützenfest von Fernhomberg's weiterhin zum Orstkern verlegt.

A. Ikemeyer, Germanenstr. 8
(2. Geschäftsführer)

(Fortsetzung folgt)

Die „Elsener Nachrichten“ erscheinen jeweils am 10. Februar, 10. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober, 10. Dezember.

Aus der Fußball-AH-Abteilung der TURA Elsen

(lt. Jahresversammlung am 16. 1. 1971)

Die im Bericht des letzten Jahres ausgedrückte Hoffnung auf ein erfolgreiches Jahr 1970 kann vom gegenwärtigen Zeitpunkt aus als bestätigt betrachtet werden. Die sportliche Betätigung und die Pflege freundschaftlicher Beziehungen innerhalb der Abteilung und zu anderen Vereinen — u. a. Ziele des AH-Sports — scheinen gelungen.

Eine Bilanz orientiert sich in der Regel an Zahlen. So seien auch hier einige Daten erwähnt. Insgesamt nahmen 26 Spieler an den Vergleichsspielen gegen andere Vereine teil. Von 32 Spielen wurden 7 verloren, 4 endeten unentschieden, 21 wurden gewonnen (46 : 18 Punkte). Die Torausbeute von 114 : 57 spricht für sich und läßt auf eine immer noch torhungrige Elf schließen. — Am 14. 6. 70 führte die AH-Mannschaft für die Reserve ein Meisterschaftsspiel gegen Westenholz II durch und gewann mit 4 : 2 Toren.

Höhepunkte geselligen Beisammenseins waren u. a. das Sommer- (Hüttenfest) und Winterfest (Tanzveranstaltung); aus der enorm starken Beteiligung an diesen Veranstaltungen darf man wohl den Schluß ziehen, daß nicht nur auf dem Fußballfeld, sondern auch im erweiterten Kreise eine enge Kontaktfreudigkeit herrscht.

Für die kommende Spielsaison sind insgesamt 34 Spiele vorgesehen. Der Spielbetrieb beginnt am 13. März.

Daß am Ende des laufenden Jahres eine ähnlich erfreuliche Bilanz gezogen werden kann, erhofft die gesamte AH-Abteilung.

Spielplan der 1. Mannschaft

7. 2. Elsen — Büren
14. 2. Steinhausen — Elsen
21. 2. Elsen — Beverungen
7. 3. Elsen — Brenken
14. 3. Salzkotten — Elsen
21. 3. Delbrück — Elsen
28. 3. Elsen — Geseke
4. 4. Lipperode — Elsen

Ausflug nach Schleswig-Holstein

Der **Männerverein KAB Elsen** veranstaltet am 19. und 20. Juni 1971 eine Ausflugsfahrt nach Schleswig-Holstein. Wir wollen dieses schöne Land etwas näher kennen lernen von Husum bis zur Holsteinischen Schweiz, von der Nordseeküste bis zum Timmendorfer Strand an der Ostsee. Über Mölln (Till-Eulenspiegel-Stadt) soll die Fahrt dann nach Hamburg gehen mit einer Hafenrundfahrt. Wegen der immer schwie-

rigen Übernachtungsfragen sind die Anmeldungen zu dieser Fahrt beim Vorstand bzw. den Vertrauensleuten bis zum 1. 3. 71 zu tätigen unter Anzahlung von 30,— DM. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 60,— DM belaufen, darin eingeschlossen sind die Übernachtung mit Frühstück, die Hafenrundfahrt, die Buskosten und zwei Mittagessen. Wir bitten, den Anmeldetermin unbedingt einzuhalten.

Elsener Kaninchenzuchtverein

Im vergangenen Jahr führte der Schloß Neuhausener Kaninchenzuchtverein eine Werbeschau im Saale der Burg Aliso durch. Das war der Anlaß für einige an der Kaninchenzucht interessierte Elsener Bürger, selbst solch einen Verein zu gründen. Am 13. 11. 1970 war es soweit. 1. Vorsitzender wurde Herr Herbert Schurek, Drosselweg 11. Heute zählt der Verein 11 Mitglieder, die etwa 200 Tiere aus neun Rassen betreuen. Eine Jugendgruppe, gebildet aus etwa 8—12 jährigen, soll langsam aufgebaut werden. Drei Jungzüchter haben sich diesem interessanten Hobby schon verschrieben. Sie werden von den älteren Züchtern betreut und so in Züchtung und Haltung der Tiere geschult. Im Herbst (Oktober) soll

eine Vereinsschau durchgeführt werden, an der sich auch die Schulkinder beteiligen können.

Gerade heute ist es wichtig, in unserer Freizeit ein Hobby zu haben. Wenn dann noch Hobby mit Nutzen gepaart werden kann, ist das doch eine herrliche Lösung! Das Kaninchenfleisch ist gerade heute begehrt wegen seines geringen Kaloriengehaltes, dafür aber hohen Eiweißgehaltes. (16 % Eiweiß, 6 % Fett, 1 % Kohlenhydrate, 1320 cal je kg).

Sollten auch Sie interessiert sein, kommen Sie doch einmal in unsere Versammlungen, die vierzehntägig freitags in der Burg Aliso um 19.30 Uhr stattfinden. Nächster Termin: 12. Februar.

H. Schurek

Gartenbauverein und seine Winterarbeit

Am 13. Januar 1971 hielt der Gartenbauverein im Vereinslokal Danger seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Joh. Mürhoff konnte 70 Gartenfreunde begrüßen.

Nach Verlesung des Geschäfts- und Kasensberichtes fanden Neuwahlen statt. Als 2. Vorsitzender wurde Herr Kaiser gewählt. Der Kassierer Josef Steins wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als erster Beisitzer stellte sich Herr Wellings zur Verfügung. Nach den Wahlen wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Zur Auflockerung der Versammlung zeigte Gärtnermeister Wellings den Film über den letzten Sommerausflug an die Weser.

Danach erfolgten die Anmeldungen zur Theaterfahrt am Sonntag, dem 31. Januar 1971 nach Bielefeld zur Operette „Hoch-

zeitsnacht im Paradies“. Immer wieder müssen wir feststellen, daß die Theaterfahrten sehr beliebt sind.

Der Sommerausflug am 11. Juli 1971 soll zum Lehrgarten des Landesverbandes nach Burgsteinfurt stattfinden.

Der nächste Vortrag am 9. Februar 1971, dieses Mal an einem Dienstag, behandelt das Thema: „Wie gestalte ich einen schönen Vor- und Wohngarten“. Referent ist Herr Gartenbauingenieur Aschenbrenner aus Burgsteinfurt.

Es ist sehr erfreulich, daß die Vorträge immer gut besucht sind, und der Vorstand wird sich alle Mühe geben, das Programm weiterhin abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

Mia Meyer (Schriftführerin)

Faschingsball mit dem Männerchor Elsen

Unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ lädt der Männerchor zum diesjährigen bunten Treiben ein. Mit karnevalistischen Einlagen wird der Chor Sie auf der Reise rund um den Äquator begleiten.

Wollen auch Sie an dieser „Schiffsreise“ teilnehmen? Dann buchen Sie Ihre Passage für **Samstag, den 13. 2. 1971, 20.11 Uhr**. Die Edelweiß-Combo wird Sie an Bord in Empfang nehmen.

informationen - informationen - informationen - informa

M. J. 69 meldet:

am 10. 10. 69 wurde in elsen eine gruppe gegründet, die sich **m. j. 69** nennt. m. j. bedeutet moderne jugend. wir treffen uns wöchentlich einmal zur gruppenstunde in zum teil selbst finanzierten, und selbst hergerichteten raum im elsen jugendheim. unser erstes ziel war es, diesen raum ohne fremde hilfe herzurichten. durch den großen einsatz der mitglieder haben wir dieses ziel zur vollständigen zufriedenheit aller erreicht.

unser zweites ziel ist es, hilfsbedürftigen menschen zu helfen. deswegen haben wir einen kummerkasten am jugendheim angebracht, worin schriftliche mitteilungen kommen, die diskret behandelt werden. wir versuchen mit allen kräften ihnen zu helfen. ferner ist die

gruppe bereit an gezielten aktionen teilzunehmen. daß die gruppe dazu im stande ist, hat die aktion „korea ruft!“ gezeigt, die ein großer erfolg wurde. außerdem organisieren wir fahrten, lagerfeuer und eine monatliche partie. diese aufgaben werden in den angesetzten gruppenstunden diskutiert. außerdem werden in diskussionen aktuelle themen behandelt.

um die existenz der gruppe zu garantieren, werden bestimmte forderungen an die gruppenmitglieder gestellt. jedes mitglied soll mindestens 15 jahre alt sein, regelmäßig und pünktlich zu jeder gruppenstunde erscheinen, und durch einen kleinen beitrag die existenz der gruppe mittragen.

informationen - informationen - informationen - informa

Nach langjähriger Führung hat
uns Frau Katharina Beine
ihre Gaststätte

Hotel Burg-Aliso

zur Weiterführung anvertraut.

Wir würden uns freuen, wenn
Sie das Vertrauen und die Treue,
die Sie der Frau Beine entgegen-
brachten, auch auf uns übertragen

*Ernst-Botho Diessel
und Frau Dorothea*

Georg Steins - Elsen

Klempner- und Installations-Meister

**Ausführung von
Klempner- und
Installationsarbeiten
Pumpen
Gasanlagen
Gasgeräte
Heizung**



*Wenn's um
Geld geht...*

Kreissparkasse Paderborn

Zweigstelle Elsen

Dat Elske Platt

In der vergangenen Ausgabe hatten wir die Preisfrage gestellt: „Wat issen Pratkan-drücker“? Für etliche von uns war dieser Begriff unbekannt. Einige haben versucht, die Frage zu beantworten.

Herr A. Dierks hat die Preise gestiftet und auch die Preisverteilung vorgenommen. Den ersten Preis (10 DM) erhielt für die gelungenste Einsendung Frau Anne Schäfers, Eichenstr. 14. Den zweiten Preis (5 DM) bekam die Schülerin Bärbel Lempka, Hedwigstr. 11, den dritten (2 DM) der Schüler Elmar Schurek, Drosselweg 11.

Hier nun die Erklärung von Herrn Dierks: „Was Pratkan sind, das geht eigentlich aus dem Worte hervor, die Hände. Wir Kinder brauchten das Wort auch für die Füße. Im Sommer zogen wir zur Schule immer unsere „besten Schuhe“ an, d. h. wir liefen in bloßen Füßen. Unsere Lehrerin mußte auf Reinlichkeit sehen und sagte deshalb zu Hanjörn: „Du könntest auch mal deine Füße waschen!“ Darauf Hanjörn: „Pratkan, kamme de dann wasken?“

Einer, der zu jeder passenden und unpassenden Zeit, an jedem passenden und unpassenden Ort andern die Hände drückt, ist ein Pratkan-drücker. Aber meist wird der Ausdruck im übertragenen Sinne gebraucht und zwar hauptsächlich für Prahler und Schmeichler. De Prohläs drücket sik bái jede Prohlerigge súmmers de Pratkan. De

Schmeichelkunte drücket annern de Pratkan, weil hei hofft, wat dobái teo fisken.“

Von einigen haben wir erfahren, daß sie das Wort „Pratkan-drücker“ kannten, aber dennoch keine Erklärung eingesandt haben. Warum? Machen Sie alle mit! De nigge Preysfrage is do! Es werden wieder Preise von 10 DM, 5 DM und 2 DM ausgesetzt. Un niu mänt teo . . .

Wat issen Geihsteächtermái?

Kurz vor Redaktionsschluß traf der folgende Beitrag von Herrn Franz Dirksmeyer, Soest, Hermannstr. 20 bei uns ein.

De Pratkan-drücker

En Pratkan-drücker is en Mann,
De olles biäter wait un kann.
Hei küert, wo hei steiht und geiht,
Ak wenne vanne Sake nix versteiht,
En wäisen Spruch un guden Rot,
Den hätt hei olle täid parot.
Watt Angenähmes is et nitt,
Wenn man sick mit seon Kerl affgiffit.
Drüm sall et woll dat Bäste säin,
Wái báhet wie in allen Tāin:
„Van Pratkan-drückers seo nauh un fer,
Verschääne us, oh leiwe Häär!“

Oh Bennat, was ne Bûx.

Niu nimm se dāi; niu kräig se dāi;
niu smāite dāi in Wichs.
O Bennat, wat ne Bûx.
O Kāl, is use Bennat schick
in dūsen Snāidermesterstück.
O Bennat, wat ne Bûx.

Wat bammelt dat, wat bummelt dat,
seo vûrn un unnerrûggs;
O Bennat, wat ne Bûx.
Wat hiāt dat Dier fûrn Zifferblatt,
nāo grōtter assen Stinkefatt.
O Bennat, wat ne Bûx.

Niu drāgg dāi rāchts; niu drāgg dāi links;
niu drāgg dāin bieten fix!
O Bennat, wat ne Bûx.

O Mann, wat sind de Kneie dick,
de büllet sik, de builet sik.
O Bennat, wat ne Bûx.

Häochwaterfleot, Häochwaterneot,
de doit de Bûxen nix.
O Bennat, wat ne Bûx!

Dat halwe Schienbein hānget riut
wie eine Tunge iute Sniut.
O Bennat, wat ne Bûx!
Kein Snall do an, kein Stāot do in
un āok kein Knopp un nix.
O Bennat, wat ne Bûx!

Faßlowend kümmt se wāier in Schuß,
se kriegt en niggen Reißverschluss.
O Bennat, wat ne Bûx!

August Dierks



Wenn ...

Grippe, Husten, Heiserkeit und Schnupfen droht,
beugen Sie vor mit Erkältungsmitteln aus der

Drogerie FRITZ AEHLIG · Elsen

Übrigens: Kindernährmittel kauft man in der Drogerie!
Der Beratung und der Frische wegen!

Ferdinand Eusterholz SPAR

Lebensmittel · Milch · TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Willi Mersch **Feine Fleisch- und Wurstwaren**

Großverkauf von Rindervierteln und Schweine-
hälften aus eigenem Schlachthaus

ELSEN / Paderborn · v.-Ketteler Straße 9

Filiale v.-Ketteler Straße 44

Telefon 05254 / 4526 (5726)

Elsener Rauchfang-Imbiß gegenüber der Kirche

Spezialitäten: **Hähnchen vom Grill, Jägerschnitzel,
Zigeunerschnitzel, Rostbratwurst vom
Holzkohlenrost, alle Speisen zum Mitnehmen**

Täglich geöffnet von 11.30 - 24.00 Uhr, außer montags

Hinweise zur Verkehrssicherheit

Zur Sicherheit des Schulweges für radfahrende Schulkinder der Grundschule.

Um Verkehrsunfälle der nach links abbiegenden Schulkinder an den Gefahrenstellen von Ketteler-Straße — Alisostraße und bei der Rückfahrt von der Schule zum Elternhaus von Ketteler-Straße — Einmündung der Straße Am Schlengerbusch, zu vermeiden, wurden die Kinder durch die Schule und Polizei zu folgender Verhaltensweise angehalten:

Die Schulkinder, die aus Richtung Bruch und aus Richtung Paderborn kommen, sollen in Höhe des Fußgängerüberweges der Spar- und Darlehnskasse absteigen. Danach sollen sie durch die Schülerlotsen über den Fußgängerweg geführt werden. Sie sollen dann weiter ihr Fahrrad über den Bürgersteig bis zum Fahrradständer schieben. Nach Schulschluß sollen die Kin-

der auf dem gleichen Weg das Fahrrad schieben, dieses gilt auch für Schulkinder, die sonst in die Germanenstraße fahren, und erst nach dem Überqueren des Fußgängerüberweges (an der Spar- und Darlehnskasse) mit dem Fahrrad weiter fahren.

Der Zeitpunkt des Übens zum Linksabbiegen an diesen Gefahrenstellen wird noch festgelegt.

Über die Anweisungen an die Kinder der Grundschule, die aus der Richtung Sander- und Gesselter Straße kommen, wird später berichtet. Nun noch eine Bitte der Polizei an die Eltern der Schulkinder. Helfen Sie mit, Ihre Kinder zu vorsichtigen und geübten Verkehrsteilnehmern zu erziehen.

Niederholtmeyer

Gute Gewohnheiten . . .

Unter Kraftfahrern begann unlängst folgende makabre Moritat zu kreisen:

„Radfahrer ohne Licht sind wie Mäuse: sie tauchen plötzlich vor einem auf und huschen vorüber — es sei denn, man erwischt mal einen . . .“

Nehmen wir zum Beispiel unsere Zeitungsbotin. Unsere Gemeinde hat 276 Straßenlaternen. Gottseidank! Sonst hätte ich sie kürzlich zu düsterer Morgenstunde gewiß übersehen, während sie sich mit ihrem unbeleuchteten Fahrrad — wie immer — strebend um den Zeitungsleser bemühte. Darauf angesprochen, hatte sie gleich eine Erklärung parat: „Die schweren Zeitungstaschen am Fahrrad — und jetzt noch den Dynamo fürs Licht dazu . . . na, da trampelt man sich ja zu Tode!“ Mir scheint, das Tottrampeln ist nicht ganz so naheliegend wie die Gefahr, totgefahren zu werden. — Immerhin glaubte ich, mit einem freundlichen und warnenden Wort auskommen zu können, statt harten Obulus für das Staatsäckel zu fordern. Irgendwie hat sie sich auch ihre Gedanken gemacht: tags drauf sauste die flotte Zeitungsfrau wieder ohne Licht um die Ecke — aber — auf dem Bürgersteig! Na, wenn das keine echte Selbsthilfe war . . .

Der Raum, den ein Radfahrer braucht, um notfalls einem Hindernis ausweichen zu können, ist auch bei Dunkelheit meist ohne

Hilfe künstlicher Lichtquellen zu überschauen. Die wichtigste Funktion der Fahrradbeleuchtung liegt jedoch darin, sich selbst anderen kenntlich zu machen! Für den schnelleren Kraftfahrer reichen die Sichtverhältnisse nicht aus, die dem Radfahrer genügen, so daß jener oftmals nicht mehr die Zeit hat, dem „plötzlich vor ihm auftauchenden Radfahrer“ auszuweichen . . . Dies sollten Radfahrer vor allem zu Dämmerungszeiten bedenken. Quietschende Reifen und Schlangenlinien der Autos sind zu solchen Gelegenheiten nicht immer, meist nur selten auf ein Fehlverhalten der Kraftfahrer zurückzuführen.

Darum diese Bitte: gewöhnen Sie sich und schon frühzeitig Ihren Kindern (!) im Straßenverkehr stets das Richtige an! Als Fußgänger, als Radfahrer und auch als Kraftfahrer. Denn gerade in gedankenverlorenen Situationen folgt man leicht seinen Gewohnheiten (z. B. auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule usw.)

So gesehen darf man wohl behaupten: wer gute und richtige Gewohnheiten pflegt, hat eine Chance, die Schlacht des Straßenverkehrs zu überleben. Und ein gutes Hilfsmittel, diese Chance auch wahrzunehmen, ist die Erkenntnis, daß im Straßenverkehr niemand allein auf seinem Fahrrad oder in seinem Auto sitzt — sondern daß wir dort alle in einem Boot sitzen. N. Craesmeyer



mit Erdgas gehen Sie auf Nummer Sicher

Darum entscheiden Sie sich schon heute für die Energie von morgen: für Erdgas! Kraftvolles, sauberes, preisstabiles Erdgas ist jederzeit in jeder gewünschten Menge vorhanden – zum Kochen, zum Heißwasserbereiten, zum Heizen – Tag und Nacht zum gleichgünstigen Tarif. Vollgesicherte Allgasgeräte sorgen für weniger Arbeit und Zeit zur Entspannung.

Erdgas ist die zukunftsichere Energie im modernen Haushalt einer fortschrittlichen Stadt – heute, morgen, immerdar.



**Fragen Sie die
Stadtwerke Paderborn GmbH
479 Paderborn
Am Bischofsteich 36 · Tel. 5151**

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Wahl zum Pfarrgemeinderat am 13./14. 3. 1971

Nach 3-jähriger Tätigkeit ist die Amtszeit des ersten Pfarrgemeinderates beendet. Einheitlich am 13./14. 3. 1971 findet in der ganzen Diözese die Neuwahl statt. Zur Vorbereitung der Wahl ist es zweckmäßig, allen Pfarrgemeindemitgliedern folgende Erläuterungen zu geben:

1. Aus dem alten Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand ist ein Wahlausschuß gebildet worden. Ihm obliegt die Vorbereitung der Wahl, die Werbung und Durchführung der Wahl selber. Der Wahlausschuß hat seine Arbeit aufgenommen.
2. Jedes Pfarrgemeindemitglied ab 18 Jahren ist wahlberechtigt und wählbar und hat bei der Wahl eine Stimme.
3. Jeder Wahlberechtigte hat das Recht, bis zu 4 Männer und Frauen als Kandidaten zu benennen. Um eine breite Streuung über die ganze Gemeinde zu erzielen, sollten die Vorschläge Männer und Frauen, insbesondere des eigenen Wohnbezirkes, berücksichtigen. Am 30./31. Januar 1971 sind an den Kirchentüren Aufforderungen dazu mit einem angehängten Vorschlagszettel an die Wahlberechtigten verteilt. Diese Vorschläge sollen im verschlossenen Umschlag am 6./7. Februar 1971 in der Kirche in den dort aufgestellten Wahlurnen abgegeben werden.
4. Nach Auswertung dieser Vorschläge werden die Kandidaten durch Anschlag und Kanzelverkündigung sowie in sonst geeigneter Form bekannt gegeben werden.
5. Zwischen dem 14. Februar und dem 21. Februar 1971 können noch Ergänzungsvorschläge für weitere Kandidaten beim Pfarramt eingereicht werden. Für diese Vorschläge sind für die jeweiligen Kandidaten mindestens 20 Unterschriften erforderlich. Der Wahlausschuß bittet alle Vereine, von dieser Möglichkeit weitgehend Gebrauch zu machen, um möglichst die Kandidaten direkt wählen zu können.
6. Zum 27./28. Februar 1971 werden dann die endgültigen Kandidatenlisten offengelegt durch Anschlag, Kanzelverkündigung und in der Lokalpresse.

7. Für Sonntag, den 7. März 1971 wird die Pfarrgemeinde zu einer Wahlversammlung eingeladen. Der genaue Zeitpunkt und das Lokal werden noch bekannt gegeben. Auf dieser Versammlung wird der alte Pfarrgemeinderat einen Rechenschaftsbericht über seine Arbeit geben, können Fragen über den Kirchenbau und die Ausstattung gestellt werden und sollen die Interessenten die Möglichkeit haben, die neu aufgestellten Kandidaten kennen zu lernen.
8. Am Sonnabend, dem 13. März und Sonntag, dem 14. März 1971 findet dann die Wahl statt und zwar hat jeder Wahlberechtigte die Möglichkeit, bis eine Stunde nach jedem Gottesdienst zu wählen in der Kirche und ab 12.00 Uhr im Jugendheim bis 18.00 Uhr.
9. Das Wahlergebnis wird dann am 20./21. März 1971 der Gemeinde in geeigneter Form bekannt gegeben.
10. Wenn immer von „mehr Demokratie“ gesprochen wird, so ist hier allen Pfarrgemeindemitgliedern die Möglichkeit gegeben, Männer und Frauen ihres Vertrauens in den neuen Pfarrgemeinderat zu schicken, in eine Einrichtung, die jetzt wohl die Anlaufschwierigkeiten hinter sich hat und bei guter Zusammenarbeit mit allen Stellen, die sich um die Kirche und die Gemeinde bemühen, viel mit dazu beitragen kann, daß das gesamte kirchliche Leben gefördert und gefestigt wird. Dazu sollten wir alle uns verantwortlich fühlen in unserer Gemeinde.

Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft hielt am 20. 1. 71 im Römerkrug ihre Generalversammlung ab. Nach 25jähriger Tätigkeit als Vorsitzende dieser Gemeinschaft legte Frau Elisabeth Bernard ihr Amt nieder. Auf Vorschlag des Herrn Präses Pfarrer Kämpchen wurde Frau Bernhard zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Versammlung wählte Frau Else Kalle zur neuen Vorsitzenden; ihre Stellvertreterin wurde Frau Helene Temme. Das Amt der Kassiererin übernahm Frau Hilde Lütke-meier. Der neue Vorstand wurde für vier Jahre gewählt.

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienst:

Jeden Sonn- und Feiertag 9 Uhr

Frauenhilfe:

11. und 25. Februar 14.30 Uhr

Konfirmanden-Freizeit:

26. 2. — 1. 3. 1971

Jugendstunden:

Jungschar I — Mittwoch 16 Uhr; Jungschar II — Donnerstag 16.30 Uhr; Junge Gemeinde — Donnerstag 19.30 Uhr. Die Junge Gemeinde fährt am 13./14. März (Samstag — Sonntag) in die Jugendherberge in Wewelsburg.

Nähere Auskunft donnerstags in der Gruppenstunde.

Hauptamtlicher Büchereiassistent in Zukunft in der Elsener Bücherei

Die Bücherei in Elsen hat einen Bestand von 6000 Bänden (Borromäusbücherei 3500, Gemeindebücherei 2500). Weit zu wenig, denn nach den allerdings nicht verbindlichen Richtlinien werden 10 000 Bände für 5 000 Einwohner gerechnet.

Die Schulreform und die angestrebte Bildungsreform stellen an die Qualität der auszuleihenden Bücher höhere Anforderungen und zwingen zu einem Ausbau des Sachbuchbestandes. Soll eine fundamentierte Bildungsarbeit betrieben werden, ist die Einstellung einer Fachkraft unerlässlich.

Ehrenamtliche Kräfte sind hier weit überfordert.

Beiden Anforderungen versucht die Gemeinde gerecht zu werden.

Die Bücherei soll bedeutend vergrößert werden — für 5629 DM sind schon Regale aufgestellt worden —; ein hauptamtlicher Büchereiassistent soll in Zukunft die Büchereien in Schloß Neuhaus und Elsen leiten. Die durch Einstellung dieser Fachkraft entstehenden Kosten sollen entsprechend der in Anspruchnahme für die Büchereien in Schloß Neuhaus und Elsen im Verhältnis 2 : 1 aufgeteilt werden.

Gepflegte Getränke - Gemütliche Räume

GASTHOF HEIMANN

Inh. Alfons Weis und Frau

Im Ausschank: Paderborner-Bier

Autovermietung - Taxi

Tag- und Nachtdienst — Fernruf 05254/5001
(von Paderborn 8-5001)

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Vor- und Zuname	Geb.-Dat.	Vorname, Beruf des Vaters	Ort, Wohnung
Jörg Postert	9. 11. 70	Josef, Hausmeister	Elsen, von Ketteler-Str. 16
Manuela Molenbroek	13. 11. 70	Albert, Techn. Zeichner	Elsen, Gesselner Str. 36
Dirk Leifels	16. 11. 70	Heinrich, Packer	Elsen, Alme Aue 4
Karin Plückebaum	13. 12. 70	Wilhelm, Kraftfahrer	Elsen, Antoniusstr. 41
Kerstin Plückebaum	13. 12. 70	Wilhelm, Kraftfahrer	Elsen, Antoniusstr. 41
Christian Sprink	15. 12. 70	Robert, Dreher	Elsen, Theodor-Heuss-Str. 9
Nicol Wegener	3. 12. 70	Burkhard, Schweißer	Elsen, Bohlweg 26
Rupert Hüser	7. 12. 70	Joseph, B.B.-Schreiner	Elsen, Mallinckrodtstr. 8
Astrid Fornefeld	16. 12. 70	Heinrich, Kaufm. Angest.	Elsen, An der dicken Linde 8
Sandra Claus	17. 12. 70	Heinrich, Fernmeldemech.	Elsen, von-Eichendorff-Str. 10
Thomas Jostmann	22. 12. 70	Johannes, Stukkateur	Elsen, Mühlenteichstr. 38

Eheschließungen

Ferdinand Ikenmeyer, Elsen, Meßdornstr. 13	Brigitte Post, Hövelhof, Wacholderweg 5
Lothar Wiechers, Student, Salzkotten, Königsberger Str. 3	Elisabeth Giesguth, Elsen, Hölternstr. 25
Hubert Trienens, Tischler, Delbrück, Eberhardstr. 20	Roswitha Schmidt, Elsen, Josefstr. 56
Heinrich Schöling, Kraftfahrer, 20 Berlin, Rauchstr. 19	Brigitte-Josefine Thimm, Elsen, Nesthauser Str. 72

Sterbefälle

Karl Grzyb, Urbanstr. 14	* 16. 3. 1882	+ 1. 12. 1970
Heinrich Brüseke, Sande	* 12. 9. 1928	+ 1. 12. 1970
Stephan Güllenstern, Auf dem Meere 5	* 17. 8. 1910	+ 5. 12. 1970
Josef Flören, Mittelweg 54	* 22. 4. 1897	+ 8. 12. 1970
Josef Klaer, Mittelweg 53	* 19. 2. 1895	+ 15. 12. 1970
Anna Maria Plaß, geb. Hasse, von Ketteler-Straße 55	* 24. 1. 1908	+ 18. 12. 1970
Elisabeth Jürgens, geb. Bröckling, Mühlenteichstr. 4	* 10. 2. 1904	+ 18. 12. 1970
Karl Ilsemeyer, Paderborn, Pontanusstr. 6	* 17. 12. 1918	+ 31. 12. 1970
Hermann Ewersmeyer, Ostallee 12	* 30. 6. 1883	+ 6. 1. 1971
Wilhelm Heimann, Wewerstr. 22	* 19. 2. 1917	+ 6. 1. 1971
Berta Esser, Paderborn, Neuhäuserstr. 45	* 19. 3. 1902	+ 22. 1. 1971

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER

KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254/5316 - POSTFACH 70

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Ferdinand Dreier	Kämpenstr. 49	am 1. 12.	80 Jahre
Paul Albrecht	Mühlenteichstr. 54	am 1. 12.	81 Jahre
Konrad Bükér	Lindenweg 1	am 3. 12.	77 Jahre
Maria Wernecke	Am Steinhof 3	am 8. 12.	86 Jahre
Christian Langbein	Mittelweg 14	am 10. 12.	78 Jahre
Wilhelm Eusterholz	Gunnestr. 23	am 13. 12.	75 Jahre
Cornelia Disse	Blumenstr. 17	am 14. 12.	75 Jahre
Friedrich Rust	Kolpingstr. 2	am 19. 12.	80 Jahre
Ferdinand Pahl	Heinrichstr. 2	am 19. 12.	76 Jahre
Paula Eckel	Deipe-Laae 26	am 23. 12.	75 Jahre
Anna Steins	Franz-Bals-Str. 35	am 24. 12.	80 Jahre
Elisabeth Schreiber	Ostallee 19	am 24. 12.	77 Jahre
Anna Schiermeyer	Bahnhofstr. 54	am 25. 12.	82 Jahre
Theresia Vossebein	Kirchstr. 6	am 28. 12.	80 Jahre
Wilhelmine Haunschild	Auf dem Bühlen 3	am 28. 12.	88 Jahre
Hermann Woiwode	Nesthauser Straße 40	am 29. 12.	76 Jahre
Katharina Kürpick	Holzweg 55	am 31. 12.	79 Jahre
Alfred Felkel	Scharmeder Stadtweg 85	am 7. 1.	77 Jahre
Elisabeth Meermeyer	Blumenstr. 2	am 7. 1.	85 Jahre
Paul Drewniok	von-Ketteler-Str. 55	am 8. 1.	81 Jahre
Josef Karez	Bohlweg 23	am 9. 1.	78 Jahre
Elisabeth Christians	Wewerstraße 11	am 14. 1.	80 Jahre
Richard Horn	Auf dem Meere 3	am 14. 1.	83 Jahre
Anna Janzen	Auf dem Bühlen 3	am 18. 1.	80 Jahre
Anna Danzebrink	Germanenstr. 20	am 21. 1.	84 Jahre
Elisabeth Heiermeier	Delbrücker Weg 22	am 21. 1.	80 Jahre
Bernhard Herwald	Bohlweg 25	am 23. 1.	76 Jahre
Anna Wegener	Ostallee 25	am 27. 1.	78 Jahre
Wilhelm Kette	Auf dem Sandfeld 10	am 28. 1.	89 Jahre
Maria Kross	Scharmeder Straße 28	am 29. 1.	75 Jahre
Josefine Schniedertüns	Scharmeder Stadtweg 15	am 31. 1.	75 Jahre

Zur Ernennung zum Studiendirektor

Herr Oberstudienrat Fritz Ikemeyer am Mariengymnasium Werl wurde zum Studiendirektor ernannt.

Zum bestandenen Examen

Gisela Markgraf, Ostalle 36, 1. Staatsprüfung f. d. Lehramt an Grund- und Hauptschulen.

Elisabeth Markgraf, Ostallee 36, 2. Staatsprüfung f. d. Lehramt an Grund- und Hauptschulen.

Es wird in der Gemeinde das Gerücht verbreitet, daß ich[™] aus Altersgründen in nächster Zeit meine Praxis aufgeben würde. Dieses Gerücht entspricht nicht der Wirklichkeit. Ich übe nach wie vor meine Praxis aus.

Dr. med. Heinrich Nordbrock

Im Dienste Ihrer Freizeit . . .

erweitern wir ständig unser Angebot und bieten einen hervorragenden Fachberatungs-Servis.

Mit vielen Fertigmodellen in selbst zu knüpfenden Teppichen in SMYRNA-, RYA- und BERBER-Musterungen sowie herrlichen Stickereien u. entzückenden Kinder-Motiven erleichtern wir Ihnen die Wahl und schaffen für Sie eine gemütliche Einkaufsatmosphäre.

Übrigens: Bevor man knüpft, informiert man sich in der

Handarbeitszentrale am Mühlenteich

Weiterhin **jeden Mittwochnachmittag KNITTAX-Strickvorführung** durch Frau Mia Kühlenkamp, die auch eine fachgerechte Ausführung aller Reparaturen in eigener Werkstatt garantiert.

Gerhard Dieckhoff Wolle - Garne - Fabrikation - Versand
Elsen, Hermann-Löns-Straße 6, Telefon 05254 / 5327

Gut gekauft - gut gelaunt !

Ein Tip für jeden

Bei KÜRPICK kaufen ... der Preise wegen !

Für die Dame:

Mäntel · Kostüme · Jacken · Hosenanzüge · Kleider · Röcke
Hosen

Für den Herrn:

Mäntel · Anzüge · Sakkos · Hosen · Freizeitkleidung
mod. Commodore · Krawatten
Modelle-Qualitäten und Preise von denen man spricht !

Kürpick-Kleidung · Elsen

Simonstraße 3 · Telefon 5723

ÖFFNUNGSZEITEN:

Amtsverwaltung Schloß Neuhaus

werktags, außer samstags von 8.00—12.00 Uhr,
Telefon 20 51

Gemeindeverwaltung Elsen

montags und dienstags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 17.30 Uhr

mittwochs, donnerstags und freitags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 16.30 Uhr

Standesamt Elsen

montags, dienstags, donnerstags 9.00—11.00 Uhr
freitags 9.00—11.00, 15.00—16.30 Uhr

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von
15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persön-
lich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr bestimmt
zu erreichen

Gemeinde-Bücherei in der Vikarie

dienstags 16.00—17.30 Uhr
sonntags 9.30—11.15 Uhr

Jugendheim

montags 15.30—16.30 Uhr,
dienstags 19.30—21.00 Uhr,
mittwochs 15.30—17.00, 20.00—21.00 Uhr,
samstags 20.00—21.30 Uhr
Jeweils am 1. Sonntag des Monats
17.00—22.00 Uhr Party

Postamt Elsen

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr
samstags 8.30—12.00 Uhr

Banken

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Kreissparkasse Elsen

montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr
14.30—17.00 Uhr
freitags 8.00—12.30 Uhr
14.30—18.00 Uhr

Kreisfürsorgerin

Jede Woche montagsvormittags
9.00—10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Ausgabe der Schüler-Fahrkarten (Pesag)

Wochen- und Monatskarten erhältlich im
Gemeindebüro

Ausgabe von Krankenscheinen

Orts- und Innungskrankenkasse
erhältlich im Gemeindebüro

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße —
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte

Müllabfuhr

Am Freitag jeder Woche

Sperrgut

Vierteljährlich am 2. Freitag des Monats
(Nächster Termin: 12. März 1971)

Papiersäcke zum Preis von DM 1,20 sind im
Gemeindebüro zu haben

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.30 Uhr
mittwochs 8.00—13.00 Uhr
samstags 8.00—14.00 Uhr

Westfalen-Apotheke Elsen

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.30 Uhr
mittwochs 8.00—13.00 Uhr
samstags 8.00—13.00 Uhr
sonntags 10.00—12.00 Uhr

Während der übrigen Zeit ist sie für
dringende Fälle notdienstbereit. Tel. 5268

Wichtige Telefon Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. Kluge, Tierarzt	53 96
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Hans Löseke, Zahnarzt	51 29

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Polizei Elsen II (Niederholtmeier)	52 10
Polizei Elsen I (Uelhoff)	51 10
Postamt Elsen	50 10
Autoverleih, Krankentransp.	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83
Gemeindeverwaltung	50 24
Bürgermeister Hartmann	50 24

Zahltag beim Postamt Elsen

Renten

Versorgungs-, Arbeiter-, Angestell-
ten-, Unfall- und VBL-Renten

März — 1. 3. 1971

April — 1. 4. 1971

Mai — 30. 4. 1971

Redaktionsschluß für Ausgabe 6: 25. 3. 1971



Sicher · Zweckmäßig · Modern · Zukunftsweisend

Wenn es um die Anlage Ihres Geldes oder um die
Aufnahme von Krediten geht, sind wir für Sie da.

SPAR - UND DARLEHNSKASSE ELSSEN

Telefon: 5185 und 5258
